

Festivals

Elb-Philharmonisches

Hitzacker. Für eine Woche, vom 2. bis 7. März, steht das idyllische Städtchen an der Elbe ganz im Zeichen der Musik. Und da der Oboist Albrecht Mayer Künstlerischer Leiter ist, kommt sein Instrument ausführlich zu seinem Recht: einmal mit Harfenbegleitung, einmal zusammen mit dem Kuss Quartett. Im Eröffnungskonzert lässt Mayer dann seine Oboe liegen und greift stattdessen zum Taktstock. Dazu gibt es Musik für Klaviertrio mit dem Trio Les Esprits, Cembalo (Goldberg-Variationen mit Vital Julian Frey) und Klavier solo zu hören – Letzteres in Form eines Gesprächskonzerts mit dem Pianisten Adam Laloum, der Werke von Brahms spielt. musikwoche-hitzacker.de

Foto: Matt Dine



Albrecht Mayer

Mackie Messer kommt!

Dessau. Ihren 90. Geburtstag feiert die „Dreigroschenoper“ in diesem Jahr – ideale Gelegenheit für eine Neuinszenierung beim 26. Kurt-Weill-Festival vom 23. Februar bis 11. März. Rund um diesen Jubilar hat man Moritz Eggerts Anverwandlung der „Beggar's Opera“ mit aufs Programm genommen, die Weill und seinen Librettisten Bert Brecht seinerzeit inspiriert hatte. Und außerdem G.W. Pabsts Verfilmung des Stoffs aus dem Jahre 1931. Instrumentales gibt es u.a. vom Artist in Residence des Jahres: Till Brönner; ein weiterer Stargast ist Jochen Kowalski, der Lieder von Weill bis Hollaender singt. www.kurt-weill.de



Till Brönner

Foto: Chris Noltekuhlmann/Sony Music Entertainment

Alcina kehrt zurück

Karlsruhe. 1978 eröffneten die ersten Händelfestspiele mit „Alcina“ – Ehrensache, dass bei der 41. Auflage des Festivals vom 16. Februar bis 2. März die gleiche Oper auf dem Programm steht. Die Inszenierung ist die erste Arbeit des Regisseurs James Darrah in Europa, Dirigent ist der Alte-Musik-Spezialist Andreas Spering. Daneben wird wieder „Semele“ aus dem vergangenen Jahr gegeben, Solokonzerte steuern die Countertenöre Valer Sabadus und Franco Fagioli bei. <http://www.staatstheater.karlsruhe.de>



Valer Sabadus

Foto: Christine Schneider



Voces Suaves

Foto: PR

1618 - 1918 - 2018

Köln. Krieg und Frieden ist das Motto des Fests der Alten Musik vom 10. bis 25. März. Und so spürt das Ensemble 1700 barocken Idyllen nach, während sich Emma Kirkby mit Musik aus dem Dreißigjährigen Krieg befasst. Ein Salonquartett versetzt uns in die Friedensverhandlungen des Wiener Kongresses, Olga Pashchenko in die Zeit nach dem Ersten Weltkrieg. Und dass auch die Liebe eigentlich ein Krieg ist, erzählen die Madrigale Monteverdis (mit Voces Suaves) und Gottfried von Straßburgs „Tristan und Isolde“. www.zamus.de

Konzert-Termine

Aachen

So/Mo, 18./19.02., 18/20 Uhr, Eurogress; das Sinfonieorchester Aachen unter Marco Comin spielt Haydn („Der Bär“), Janacek (Suite „Das schlaue Füchlein“) und Werke von Pierné und Debussy mit Harfe (Solistin: Teresa Zimmermann)

Bamberg

Mi, 28.02., 20 Uhr, Joseph-Keilberth-Saal; die Bamberger Symphoniker (Ltg.: Jakub Hrusa) mit Vorspiel und Liebestod aus „Tristan und Isolde“, Sinfonien Nr. 3 von Brahms und Nr. 8 von Dvorák

Berlin

So/Mo, 11./12.02., 20 Uhr, Philharmonie; Deutsches Symphonie-Orchester Berlin (Ltg.: Robin Ticciati), Genia Kühmeier (Sopran) mit Magnus Lindbergs „Chorale“ für Orchester, den „Sieben frühen Liedern“ von Berg und Bruckners Sechster

Bern

Fr, 02.02., 19.30 Uhr, Münster; Concerto funebre von K. A. Hartmann (Solistin: Theresa Bokany) und die Glagolitische Messe von Janáček mit dem Philharmonischen Chor Brunn, Solisten und dem Berner Sinfonieorchester (Ltg.: Mario Venzago)

Bochum

Mi, 14.02., 20 Uhr, Musikforum; Bartók: Rumänische Volkstänze; Larsson: Kontrabass-Konzert (Solistin: Asako Tedoriya); Mozart: Prager Sinfonie; Bochumer Symphoniker, Ltg.: Raphael Christ

Braunschweig

So/Mo, 25./26.02., 11/20 Uhr, Stadthalle; Beethovens Klavierkonzert Nr. 3 und Fazil Says Istanbul-Symphony mit Bernd Glemser und dem Staatsorchester unter Ibrahim Yazici

Cottbus

Fr/So., 09./11.02., 20/19 Uhr, Staatstheater; Maximilian Hornung spielt das Cellokonzert von Elgar mit dem Philharmonischen Orchester unter Daniel Huppert, dazu gibt es Brahms' Erste

Darmstadt

So/Mo, 04./05.02., 11/20 Uhr, Staatstheater; Hans Drewanz dirigiert das Orchester des Staatstheaters mit Sinfonien von Haydn (Nr. 99) und Prokofjew (Nr. 5) sowie Mozarts d-Moll-Klavierkonzert KV 466 mit Kit Armstrong

Dortmund

Mi, 07.02., 20 Uhr, Konzerthaus; Sonya Yoncheva (Sopran) und ihr Bruder Marin Yonchev (Tenor) singen Arien und Duette von Verdi, die Nordwestdeutsche Philharmonie begleitet unter Francesco Ciampa

Frankfurt

So, 25.02., 20 Uhr, Alte Oper; Chorfantasie und neunte Sinfonie von Beethoven mit dem Collegium Vocale Gent und dem Ensemble Anima Eterna Brugge unter Jos van Immerseel

Freiburg

Do, 08.02., 20 Uhr, Konzerthaus; Rachmaninows Klavierkonzert Nr. 3 (mit Denis Matsuev) und Tschaikowskys Sinfonie Nr. 5 mit dem Mariinsky Orchester St. Petersburg unter Valery Gergiev

Graz

Mo/Di, 05./06.02., 19.30 Uhr, Stefaniensaal; Dennis Russel Davies dirigiert das Grazer Philharmonische Orchester mit „Also sprach Zarathustra“ sowie Beethovens zweite Sinfonie

Halle

So, 25.02., 16 Uhr, Steintor-Variété; Posaune als Soloinstrument im Konzert der Staatskapelle Halle in Werken von M. Haydn und Guilmant; dazu: Hebriden und die Schottische von Mendelssohn

Heidelberg

Mi, 21.02., 20 Uhr, Stadthalle; die „Vier letzten Lieder“ von Strauss (mit Alexandra Lubchansky) und Beethovens Vierte mit dem Philharmonischen Orchester unter Constantin Trinks

Köln

So, 04.02., 20 Uhr, Philharmonie; Pianist Mikhail Pletnev gibt einen Rachmaninow-Abend, u. a. mit der Sonate Nr. 1

Leipzig

Do/Fr/So, 22./23./25.02., 20/11 Uhr, Gewandhaus; Andris Nelsons dirigiert das Gewandhausorchester; Steffen Schleiermacher: Relief (UA); Berg: Violinkonzert (Solistin: Baiba Skride); Mendelssohn: Sinfonie Nr. 3 (Schottische)

Lübeck

Fr, 23.02., 19.30 Uhr, Musik- und Kongresshalle; das NDR Elbphilharmonie Orchester spielt unter Thomas Hengelbrock Mahlers Sinfonie Nr. 5 und Mozarts c-Moll-Konzert KV 491 mit Piotr Anderszewski

München

Do/Fr, 01./02.02., 20 Uhr, Herkulesaal; Widmann: Trauermarsch für Klavier und Orchester (Solist: Yefim Bronfman); Schubert: C-Dur-Sinfonie; BR-Sinfonieorchester unter Mariss Jansons

Wien

Sa/So, 17./18.02., 15.30/11 Uhr, Musikverein; Gustavo Dudamel dirigiert die Wiener Philharmoniker mit Ives' zweiter Sinfonie und Tschaikowskys Vierter

Wuppertal

So/Mo, 18./19.02., 11/20 Uhr, Stadthalle; Vivi Vassileva spielt mit dem Sinfonieorchester Wuppertal das Schlagzeug-Konzert „Frozen in Time“ von Avner Dorman; dazu „Un sourire“ von Messiaen und Mozarts Jupiter-Sinfonie

Zürich

Mi-Fr, 07.-09.02., Tonhalle Maag; Mahlers Fünfte mit dem Tonhalle-Orchester unter Donald Runnicles und die Sonate C-Dur für Viola, Streicher und Celesta von Schostakowitsch



Foto: Gregor Hohenberg

Sonya Yoncheva



Foto: Alexey Molchanovsky

Mikhail Pletnev

Radio-Termine

Do, 01.02., DLF, 21.05 Uhr

FONO-FORUM-Autor Karl Lippegas stellt den Jazzpianisten Roberto Negro vor

Fr, 02.02., BR-Klassik, 20.05 Uhr

Mariss Jansons dirigiert das BR-Symphonieorchester bei Jörg Widmanns Trauermarsch mit Yefim Bronfman am Klavier; zudem: Schuberts C-Dur-Sinfonie

Sa, 03.02., DLF Kultur, 19 Uhr

„Euryanthe“ von Carl Maria von Weber mit der Dresdner Philharmonie unter Marek Janowski mit Emily Magee u. a.

Di, 06.02., hr2-kultur, 20.04 Uhr

News from Argentina – die hr-Bigband unter Guillermo Klein

Fr, 09.02., NDR Kultur, 20 Uhr

„Das Floß der Medusa“ von Hans Werner Henze aus der Elbphilharmonie mit Camilla Nylund, Peter Schöne, Leitung: Peter Eötvös

Fr, 09.02., NDR Info, 22.05 Uhr

Bericht über die aktuelle Jazzszene in Finnland

So, 11.02., NDR Kultur, 11 Uhr

Frank Peter Zimmermann und das NDR Kammerorchester spielen die Violinkonzerte BWV 1041, 1042 und 1052 von Bach

So, 11.02., Bremen Zwei, 22.05 Uhr

Streichquartette von Widmann (Nr. 2), Brahms (Nr. 1) und „Vier Studien zu einem Klarinettenquintett“ von Rihm mit dem Minguet Quartett und Jörg Widmann (Klarinette)

Di, 13.02., hr2-kultur, 20.04 Uhr

Flötenkonzerte von Nielsen und Ibert und die Sinfonie Nr. 3 von Sibelius mit dem hr-Sinfonieorchester (Solistin: Clara Andrada de la Calle)

Fr, 16.02., DLF Kultur, 20.03 Uhr

Werke von Arvo Pärt mit dem Konzerthausorchester und dem Rundfunkchor Berlin unter Iván Fischer



Iván Fischer

Foto: Marco Berggreve

Fr, 16.02., BR-Klassik, 20.05 Uhr

Janáček: „Das schlaue Füchslein“; live aus der Münchner Philharmonie, Ltg.: Franz Welser-Möst

Fr, 16.02., BR-Klassik, 23.05 Uhr

Jazzbassist Ron Carter, auf über 2200 Alben verewigt, in einer Trio-Aufnahme vom 16. November 2017

Mi, 21.02., WDR 3, 22.04 Uhr

Diva der Exzesse – Karl Lippegas porträtiert Nina Simone

Do, 22.02., NDR Kultur, 20 Uhr

Das Violinkonzert von Tschaiakowsky und Waltons erste Sinfonie mit der NDR Radiophilharmonie (Leitung: Andrew Manze, Solist: Sergey Dogadin)

Fr, 23.02., DLF Kultur, 20.03 Uhr

Eröffnungskonzert des Kurt Weill Festes Dessau mit den Jazz Pieces für Trompete und Orchester von und mit Till Brönner

Fr, 23.02., WDR 3, 20.04 Uhr

Beethovens Sinfonien 8 und 9 mit dem WDR Sinfonieorchester unter Jukka-Pekka Saraste mit namhaften Solisten und den Chören von NDR und WDR

Sa, 24.02., rbb-Kulturradio, 23.04 Uhr

Musik zur Ursonate von Kurt Schwitters mit Anke Lucks (Posaune) und dem Bläserquartett Potsa Lotsa

So, 25.02., Bremen Zwei, 22.05 Uhr

Hille und Marthe Perl (E-Gambe) sowie Lee Santana (E-Gitarre) mit musikalischen Reflektionen über eine globalisierte Welt

Di, 27.02., MDR Kultur, 20.05 Uhr

Staatskapelle Dresden unter Christian Thielemann, Elina Garanca sowie Damen und Kinder des Sächsischen Staatsopernchores Dresden mit Mahlers Sinfonie Nr. 3

TV-Termine

Sa, 03.02., 3sat, 23 Uhr

Wie ist dem Menschen und dem Phänomen Mozart mit heutigen Superstar-Kategorien beizukommen? Dokumentarfilmer Mathias Godeau unternimmt einen Versuch.

So, 04.02., ARTE, 23.05 Uhr

Der Jahrhundertpianist Artur Schnabel, der 1933 vor den Nazis floh, verstand sich auch als Komponist. Im Themenschwerpunkt Musiker im Exil dokumentiert Markus Mishory Schnabel daher als „Komponist im Exil“.

Sa, 10.02., 3sat, 20.15 Uhr

Operette im Fernsehen, das war mal Unterhaltungsprogramm für jedermann. Carl Zellers „Vogelhändler“ in einer Aufführung von den Seefestspielen Mörbisch knüpft an diese Tradition an.

So, 11.02., ARTE, 18.25 Uhr

Simon Rattle und die Berliner Philharmoniker mit dem Konzert für Orchester von Béla Bartók, Mitschnitt aus Baden-Baden

Sa, 17.02., 3sat, 20.15 Uhr

Operngala der Superlative mit Kristine Opolais, Jonas Kaufmann und dem Boston Symphony Orchestra unter Andris Nelsons (Aufzeichnung aus dem Jahr 2014)

Do, 22.02., MDR, 23.35 Uhr

Andris Nelsons dirigiert das Gewandhausorchester Leipzig mit Strawinskys „Sacre du printemps“.

TV-Tipp des Monats

Sa, 03.02., 3sat, 20.15 Uhr

Vor mehr als zwei Jahren ist Nikolaus Harnoncourt gestorben, einer der einflussreichsten Interpreten des 20. Jahrhunderts. In einer Aufzeichnung aus dem Jahr 2014 leitet er den Concentus Musicus mit den drei letzten Sinfonien von Mozart bei der Styriarte in Graz.

Nikolaus Harnoncourt



Foto: styriarte/Werner Kmetitsch